



Die Würfel sind gefallen

Zitat: Da er in der Werkstatt stehe, nehme ich an Kritikpunkte sind OK.

Sie sind nicht OK, sie sind explizit erwünscht.

Zitat: Er ist zu vage, um mich zu berühren. In deinen Ausführungen wirst du zwar präziser, und gerade das wäre meines Erachtens im Text notwendig, um die Vision greifbarer zu machen; ganz konkret ist deine Vorstellung aber wiederum auch (noch) nicht, wie deine Kommentare vermuten lassen. Das eigentlich Dramatische kann sich wegen der Allgemeinplätze im Text kaum entfalten; Bilder wie das der künstlich-sterilen (Zukunfts)Welt oder das des hilflosen Unterschicht-Zombies sind so abgegriffen, dass sie auf mich in Kontexten wie diesen nicht mehr kraftvoll wirken. Der Pathos scheint die Unentschlossenheit überspielen zu sollen.

Danke.

Der Text hier ist bis jetzt auch nur ein Entwurf und soll ein Gedankenspiel anregen. Ich hab die Vision noch nicht vollständig ausgearbeitet, hatte ich eigentlich auch nicht vor, weil ich kein Science-Fiction oder Zukunftsliteratur-Fan bin, und wollte dem Leser das Gedankenspielen für sich selbst überlassen, aber da die Ideen und alles hier so platt diskutiert werden, habe ich angefangen mir weitere und genauere Gedanken zu machen.

Zitat: Wieso werfen die Götter den Menschen Rationen und Narkotika zu? Welches Ziel bzw. Zweck verfolgen sie damit?

Oder willst du damit verdeutlichen das die Beziehung zwischen den Menschen und Göttern ähnlich ist wie heutzutage bei Menschen und tierischen Straßenstreunern?

Zitat:

Aber wozu? Wozu sich sogar diese Mühe machen? Warum denken die Übermenschen überhaupt noch an die da unten? Wozu ihnen Nahrung bereit stellen? Egal, wer für für die Übermenschen erledigt.

So eine Spaltung vollzieht sich ja nicht auf einen Tag zum nächsten und Gesetze und Co. werden auch nicht auf einen Tag zum nächsten über den Haufen geworfen, die Entfremdung der Übermenschen von den letzten Menschen verläuft langsam, vielleicht sind sie rechtlich sogar anfangs noch gleichgestellt, weshalb der (Sozial)Staat sich um die Armen kümmert. Manche der Götter haben menschliche Cousins und Großväter, denen will man auch nicht unbedingt den Luxus der schönen, neuen Welt vorenthalten. Jobs verschwinden auch nur langsam und schrittweise. Anfangs gibt es noch Jobs und es wird noch dies und jenes von Menschen gemacht, aber irgendwann sind die Androiden zuverlässiger und billiger. (Ich glaube in Japan gibt es sogar bereits jetzt schon eine McDonaldsfiliale, wo Roboter bedienen.) Die Menschenrechte verkümmern langsam und werden wohl erst zusammen mit den Menschen verschwinden, deren Verschwinden aber durch die Sterilisation vorangetrieben wird, denn warum sollte es noch normale Menschen in der Menschheit geben? Sie (wir) sind für die Götter, wie für den jetzigen Menschen ein Insekt und ein peinliches Relikt der Vergangenheit (um einen Vergleich aus dem Zarathustra herbeizuziehen: *Was ist der Affe für en Menschen? Ein Gelächter oder eine schmerzliche Scham. Und ebendas soll der Mensch für den Übermenschen sein: ein Gelächter oder eine schmerzliche Scham.* Nicht das ich alles, was Nietzsche geschrieben hat oder die Idee vom Übermenschen unterstütze, aber irgendwo im Unterbewusstsein hat seine Lektüre, die aber auch schon drei Jahre zurückliegt, zusammen mit der der letzten National Geographic über Gentechnik diese Geschichte erzeugt. Als mir die Idee kam, saß ich übrigens gerade auf dem Klo... Obs eine Korrelation gibt, weiß ich nicht)

Zitat: Jedoch würde ich eine natürliche Schwangerschaft immer tausendmal vorziehen.



Die Würfel sind gefallen

Ich bin mir nicht sicher, ob ein Wesen mit der mehrfachen Intelligenz eines heutigen Menschen, sich von solchen emotionalen und instinktgesteuerten Beweggründen dazu verleiten lassen würde, solche Strapazen auf sich zunehmen.

Zitat: Gibt es Kriminalität?

Nein, also zumindest keine, die auffällt. Wenn die Überwachung sich immer weiterentwickelt, dann ist es irgendwann mal ja unmöglich etwas zu tun, ohne dass es von einem Computer registriert und ausgewertet wird.

Es gibt sogar bereits seit mehreren Jahren Programme, die Verbrechen vorhersagen. Die Technologie dafür reift noch, ist aber schon längst im Einsatz. Der Artikel ist bereits 2 Jahre alt: <http://www.sueddeutsche.de/digital/ermitteln-mit-predictive-policing-algorithmen-polizei-software-soll-die-zukunft-voraussagen-1.2121942>

Was auch möglich ist, ist ein ähnliches Szenario, wie in der Welt der Serie *PsychoPass*. Da tragen alle Menschen einen implantierten Chip als Personalausweis, der unter anderem auch ihren psychischen Zustand misst. Bei wem die Labilität oder der Kriminalitätskoeffizient zu hoch sind, der wird auf Medikamente gesetzt, weggesperrt oder gleich erschossen. Das ist aber dann schon ziemlich Science-Fiction...

Zitat: Widersprüchlich scheint mir beispielsweise, dass diese Menschen zwar einerseits den Drang zur Überlegenheit haben, andererseits aber gerade das Unten auslöschen, durch das ihr Oben erst existieren kann. Sollten sie sich ansonsten etwa einfach nur so Menschen wie Schafe halten, um ihre eigenen Egos aufzubauen? Das ist eine derart menschliche und emotionale Handlung, dass ich sie einem Gott nicht zutrauen würde, vielleicht habe ich aber auch zu viel Lovecraft und zu wenig in der Bibel gelesen.

Zitat:

Auch allgemein stellt sich die Frage, was genau die Übermenschen sind, um welches Wertesystem es hier geht, dass sie darin als "perfekt" gelten (Welche Eigenschaften sind es wert, kultiviert zu werden?)

Kann das ein Mensch überhaupt erfassen und sich vorstellen, der sich nicht auf dem kognitiven Level eines Gottes befindet?

Zitat: Wenn die gesamte Unterschicht dermaßen in Schach gehalten wird, scheint mir so ein rebellischer Erzähler - selbst wenn er sich nur gedanklich sträubt - nicht realistisch. Und gäbe es ihn doch tatsächlich, würde er die Übermenschen nicht als "perfekt" bezeichnen, wenn er geistesgegenwärtig genug ist, die Situation auf der Welt einzuschätzen, und das Aussterben der Menschlichkeit kritisiert. Er beweint die Tragödie des Untergangs der Menschheit, durchlebt eine pathetische Melancholie, sieht aber im gleichen Augenblick die objektive Wertlosigkeit und Unvermeidbarkeit. Das macht ihn zu einem passiven Nihilisten dh. er lebt im nihilistischen Abgrund, während die Übermenschen über ihm einen aktiven Nihilismus praktizieren und sich aus dem Abgrund erhoben haben. Damit passt diese Symbolik zusammen mit den zyklischen Bauten und der Ober- und Unterschicht. Damit sind die Übermenschen, physikalisch, gesellschaftlich und psychologisch über dem Menschen.

Für diejenigen, die nicht mit Nietzsches Werk vertraut sind, hier einige (englische) Crashcourse:

<https://www.youtube.com/watch?v=3EqorjVSdUI>

<https://www.youtube.com/watch?v=mWnmC4PaHHs>

Unterschied zwischen aktivem und passivem Nihilismus auf Deutsch:

<https://uebermensch.wordpress.com/2008/07/22/nihilismus-passiv-und-aktiv/>



Die Würfel sind gefallen

Wobei das jetzt auch nicht 1:1 auf meinen Text übertragbar ist. Nietzsches Ansichten und die dystopischen Visionen hier sind nicht das gleiche, nur einige Begriffe und Ideen überlappen sich. Der Begriff "letzten Menschen" hat bei Nietzsche auch eine etwas andere Bedeutung.

Zitat: Wieso suchen sich die Menschen nicht auch eine Beschäftigung? Wenn sie ohnehin mit dem nötigsten versorgt werden, also wieso fängt dann niemand an künstlerisch Tätig zu werden, Spiele zu spielen etc...

Alles, was sie künstlerisch erschaffen können, wird von den Werken der Götter in den Schatten gestellt. Und sie spielen ja, betreiben Hedonismus (Narkotika) und leben vor sich hin, bis sie aussterben, aber entwicklungstechnisch treten sie auf der Stelle, es kann nur noch nach unten gehen. Das vegetieren und modern ist kulturell gemeint. Hmm.. muss ich vielleicht etwas genauer beschreiben. Die Menschen sind wie die Trägerraketen eines Spaceshuttels, die abgeworfen werden, wenn es den Orbit verlässt. Sie waren notwendig um nach oben zu kommen, aber dort sind sie wertlos.

Zitat: Gleichzeitig würde ich gerne mehr wissen wie die Gesellschaft dieser Götter deiner Vorstellung strukturiert wird. Gibt es innerhalb dieser Götter welche mit sozialen höheren Status als andere? Gibt es eine Regierung oder einen Rat? Wie sieht es mit der Umwelt aus? Etc...

Ich glaube, man kann das kaum als Gesellschaft bezeichnen, eher eine Ansammlung von Individuen, die alle auf Augenhöhe sind. Regieren kann ein Algorithmus übernehmen. Die Umwelt (jede Umwelt, Planeten, Sterne, Dysonsphären, Tiere alles) wird nach den eigenen Bedürfnissen geformt.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).